

PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 01. April 2019

Schäfer*innen schützen

Mit dem Netzwerkprojekt „Schäfer schützen“ setzt sich die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) für den Erhalt von Schäferbetrieben im Land Brandenburg ein. Auf einer Austauschplattform sollen Informationen für Schäfer*innen, Verbraucher*innen, Naturschützer*innen und Forscher*innen gebündelt werden, um Ideen zum Fortbestehen des Berufsstandes zu entwickeln.

„Seit Jahren nimmt die Zahl der Schäfereien in Brandenburg ab. Wurden 2008 noch 126 100 Schafe gehalten, waren es Ende 2017 nur noch 69 300“, berichtet Ann-Kristin von Saurma, Netzwerkkoordinatorin von „Schäfer schützen“. Aktuell gebe es nur noch 75 Haupterwerbs-schäfereien. Die Ursachen für den Rückgang brandenburgischer Schäfer*innen ist vielfältig. Vor allem die angespannte wirtschaftliche Situation macht vielen Betrieben zu schaffen. „Importiertes Lammfleisch aus Neuseeland ist kostengünstiger als regional erzeugtes, die Einnahmen aus dem Verkauf der Wolle decken gerade so die Kosten des Scherens und die Leistungen in der Landschaftspflege werden kaum honoriert. Unter diesen Umständen sind Auszubildende für den Schäferberuf nur schwer zu finden“, beobachtet Ann-Kristin von Saurma.

Ein Problem, denn eine nachhaltige Landbewirtschaftung im Land Brandenburg ist ohne den Erhalt und die Pflege des Grünlandes nicht denkbar. „Es braucht Schafherden, um vor allem sensible Standorte beweiden zu können. Diese sind erst über die Jahrhunderte durch die Beweidung mit Schafen entstanden und zählen heute zu den artenreichsten Lebensräumen Europas. Ein Ausbleiben der Beweidung führt zwangsläufig zu einem Rückgang der Artenvielfalt“ erklärt die wissenschaftliche Mitarbeiterin der HNEE. Somit leisten Schäfer*innen einen unverzichtbaren Beitrag zur Steigerung der Biodiversität.

Im Rahmen des Netzwerkprojekts „Schäfer schützen“ wolle man alle Akteur*innen aus der Praxis, der Landschaftspflege und dem Naturschutz zusammenbringen. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für die drängenden Herausforderungen der Schafhaltung zu finden und somit den Beruf der Schäfer*innen wieder attraktiv zu machen.

Über das Projekt:

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum in Brandenburg und Berlin für die Förderperiode 2014 bis 2020 Maßnahme M16 (Zusammenarbeit zur Implementierung ressourcenschonender Landnutzungsmethoden und Anbauverfahren sowie einer nachhaltigen Betriebsführung). Die Zuwendung dieses Vorhabens setzt sich aus [ELER](#) – und Landesmitteln zusammen. Betreut wird das Projekt durch den Projektträger ILB. Es läuft noch bis Juni 2021. Mehr Informationen: www.hnee.de/K6353

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Fachkontakt

Ann-Kristin von Saurma-Jeltsch
Netzwerkkoordinatorin „Schäfer schützen“
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
Telefon: 03334 657-451
E-Mail: Ann-Kristin.Saurma-Jeltsch@hnee.de

HNEE-Pressestelle

Annika Bischof
Hochschulkommunikation,
Forschungs- und Transfermarketing
Telefon: 03334 657-227
E-Mail: annika.bischof@hnee.de

Über die HNEE

HNE Eberswalde: Zukunft und Wandel beginnen hier.

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist die kleinste Hochschule in Brandenburg mit etwa 2.100 Studierenden und 58 Professorinnen und Professoren. Mit ihren 19 innovativen und teils einzigartigen Studiengängen in den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft gehört sie zu den leistungsstärksten Fachhochschulen Deutschlands. Die HNEE ist Vorreiterin und -denkerin einer nachhaltigen Entwicklung und wurde erstmals 2010 EMAS-zertifiziert, zugleich ist sie die erste klimainnovative Bildungseinrichtung. www.hnee.de